



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

25. November 2016

47. Woche

- **Der IFO Index der unternehmerischen Stimmung sank im November von 110,5 Pkte. auf 110,4 Pkte.**
- **Der GfK Index der Verbraucherstimmung stieg im November von 9,7 Pkte. auf 9,8 Pkte.**
- **Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal +0,2 % Q/Q und +1,5 % J/J.**

Auf dem Eurodollar herrschte seit Montag Windstille. In der ersten Wochenhälfte wurde überwiegend um die Grenze von 1,062 USD/EUR herum gehandelt, seit Mittwoch verschob sich der Kurs des Eurodollars dann zu 1,055 USD/EUR. Wenn wir schauen, welche wichtigen Ereignisse uns noch bis zum Jahresende erwarten, so werden voraussichtlich erst die Zahlen vom amerikanischen Arbeitsmarkt (30. 11. und 2. 12.) und das italienische Referendum (4. 12.) über Änderungen in der Verfassung, das zu einer größeren Stärke der dortigen Regierung führen könnte, wesentlicheren Einfluss auf die Märkte haben. So viel zu der kommenden Woche. Im Verlauf des Dezembers werden aber noch die Tagungen der zwei bedeutendsten Zentralbanken stattfinden, und zwar der Europäischen Zentralbank (EZB) und der amerikanischen Zentralbank (Fed). Die Frage wird sein, ob die EZB die Währungspolitik weiter lockern wird, und ob die Fed im Gegenteil dazu endlich an ihre Verschärfung herantreten wird. Bezüglich der Entscheidungen der Zentralbankiers herrscht eine verhältnismäßig starke Unsicherheit und wir werden wahrscheinlich noch während der nächsten Wochen Zeugen einer höheren Volatilität sein.

Die Entwicklung des Pfundes gegenüber dem Euro war während dieser Woche verhältnismäßig ruhig. Dem Pfund gelang es am Montag zum Niveau von 0,85 EUR/GBP zu stärken und während des Mittwochs verschob sich das Handeln dann zum Niveau von 0,847 EUR/GBP. Das Pfund ist so momentan am stärksten seit Anfang September. Zur Stärkung des Pfundes half unter anderem auch die Nachricht, dass die britische Regierung plant, die zukünftigen Ausgaben für die Wissenschaft und Forschung um weitere zwei Milliarden Pfund zu erweitern, wobei von diesem Schritt erwartet wird, dass er in erster Reihe auf die kleineren und mittleren Unternehmen gerichtet sein

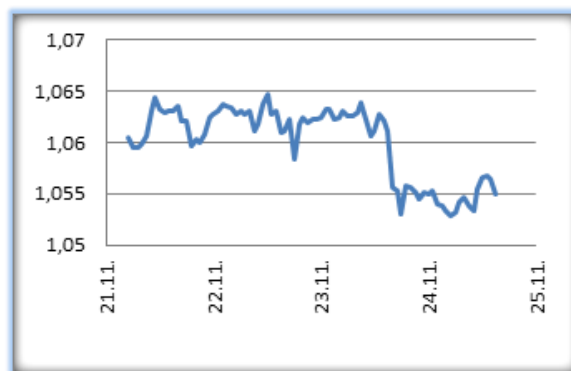
wird, und dass er positiven Einfluss auf das Wirtschaftswachstum des Landes haben wird.

Die Krone bewegte sich seit Anfang der Woche gegenüber dem Euro de facto überhaupt nicht und das Handeln fuhr ohne jegliche markantere Schwankungen fort. Der Gouverneur der Tschechischen Nationalbank J. Rusnok führte an, dass wenn die Inflation unentwegt auf das 2% Ziel, oder eher über dieses Ziel hinauslaufen wird, so muss die Verlängerung des Modus der quantitativen Lockerung der EZB die Tschechische Nationalbank nicht allzu sehr bekümmern. Er fügte hinzu, dass die Tschechische Nationalbank die Kursverpflichtung nicht vor Ende des 1. Quartals 2017 verlassen wird, und dass danach was auch immer geschehen kann.

### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,09	1,13	1,15	1,20
<b>EURCZK</b>	27,10	27,10	27,10	27,10

### Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



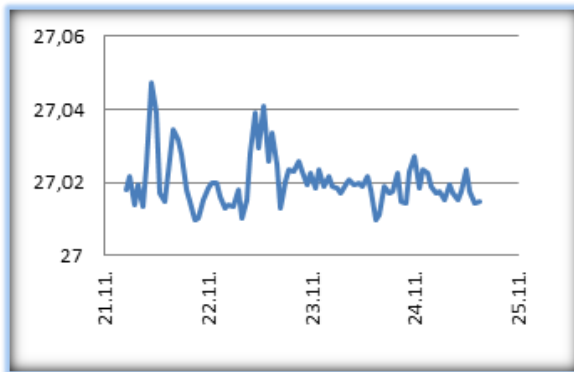


## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

25. November 2016

47. Woche

### Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 24.11.2016.